



Von links: Maren Kleinschmidt, 1. Vizepräsidentin des NSGB, Jurymitglied Anne Beelte-Altwig, NSGB-Präsident Dr. Marco Trips, Susanne Glombitza, Bürgermeisterin des Fleckens Nörten-Hardenberg, Lars Gunnar Gärtner, Bürgermeister der Stadt Hardeggen

LadenTreff Hevensen/Wolbrechtshausen gewinnt Thorsten-Bullerdiek-Zukunftspreis 2026

Große Freude beim Flecken Nörten-Hardenberg und der Stadt Hardeggen: Für ihr gemeinsames Projekt LadenTreff in Hevensen und Wolbrechtshausen sind sie mit dem „Thorsten-Bullerdiek-Zukunftspreis“ des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes (NSGB) 2026 ausgezeichnet worden. Die feierliche Preisverleihung fand während der Mitgliederversammlung des NSGB in Hildesheim statt. Überreicht wurde die Auszeichnung von Maren Kleinschmidt, 1. Vizepräsidentin des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes, und Jurymitglied Anne Beelte-Altwig.

Die beiden Nachbarkommunen haben gemeinsam einen Dorfladen mit integriertem Dorfcafé geschaffen, der von der eigens gegründeten Genossenschaft „LadenTreff Alte Schule eG“ betrieben wird. Der LadenTreff gilt als beispielhaftes Modell für die Entwicklung ländlicher Räume. Er verbindet Nahversorgung, Barrierefreiheit und soziale Teilhabe miteinander und soll dazu beitragen, der Abwanderung aus kleineren Ortschaften entgegenzuwirken. Der Begegnungsort wird von Bürgerinnen und Bürgern beider Gemeinden genutzt. Neben dem Verkauf von Lebensmitteln und regionalen Produkten bietet das Café Raum für Austausch, kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen regionaler Künstlerinnen und Künstler. Gerade für ältere Menschen entsteht dadurch eine wohnortnahe Einkaufsmöglichkeit, während zugleich ein Treffpunkt für alle Generationen geschaffen wurde.

„Damit werden nicht nur die Lebensqualität verbessert und die Gemeinschaft gestärkt, sondern auch Einsamkeit bekämpft“, würdigte Jurymitglied Anne Beelte-Altwig das Projekt. „Der Zukunftspreis ist eine besondere Anerkennung für alle, die den LadenTreff mit großem Engagement, Ideenreichtum und Ausdauer auf den Weg gebracht haben“, betonten Susanne Glombitza, Bürgermeisterin des Fleckens Nörten-Hardenberg, und Lars Gunnar Gärtner, Bürgermeister der Stadt Hardeggen, bei der Preisverleihung. Das Projekt zeige, wie viel durch eine vertrauensvolle interkommunale Zusammenarbeit und die aktive Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger erreicht werden könne.

Der Thorsten-Bullerdiek-Zukunftspreis ist mit 5000 Euro dotiert und wird seit dem Jahr 2022 vom Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund vergeben. Mit ihm werden in jährlich wechselnden Kategorien herausragende kommunale Projekte ausgezeichnet, die innovative Antworten auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen geben und Vorbildcharakter für andere Städte und Gemeinden besitzen. Im Jahr 2026 standen die Kategorien „Lokale Resilienz“ und „Gemeinschaftsstärkung“ im Mittelpunkt. In diesem Jahr bewarben sich insgesamt 15 Projekte um die Auszeichnung.

Neben dem NSGB gehörten Melanie Walter, Niedersächsische Ministerin für Europa und Regionale Landesentwicklung, sowie Vertreterinnen und Vertreter des NDR, der hannoverschen Allgemeinen Zeitung, der Neuen Presse und des Rundblick Niedersachsen der Jury an.